



«fit4future» Input Februar 2020

«fit4future» Spotlight:

Yvonne Müller, Projektleiterin bike2school im «fit4future» Interview

Im März startet die nächste Saison des Projekts bike2school. Die Projektleiterin von bike2school, Yvonne Müller, beantwortet uns Fragen zum Thema Velo.

«fit4future»:

Wer bist du und warum setzt du dich fürs Velo ein?

Yvonne Müller:

Ich bin Yvonne Müller, Projektleiterin von bike2school. Das Velo ist mein liebstes Fortbewegungsmittel seit meiner Kindheit. Schon in der 4. Klasse bin ich mit dem Velo zur Schule gefahren, später auch ins Gymnasium in die Stadt. Während des Studiums habe ich nebenbei als Velokurierin gearbeitet. In meiner jetzigen Stelle bei Pro Velo Schweiz bin ich nun in der Veloförderung für Kinder angekommen und überzeugt, dass mein Einsatz hier wichtig ist. Kinder, welche lernen mit dem Velo unterwegs zu sein, fahren auch als Erwachsene eher Velo, benutzen es zum Einkaufen oder für den Weg zur Arbeit. Die alltägliche Mobilität mit dem Velo zu verbinden, bringt nur Vorteile: Vom Einsparen von CO₂, Energie und Platz einmal abgesehen, steigert es auch ganz einfach die Lebensqualität, es macht Spass und ist gesund mit dem Velo an der frischen Luft unterwegs zu sein.

«fit4future»:

Was ist bike2school?

Yvonne Müller:

Bike2school ist ein Veloförderprojekt für Schülerinnen und Schüler von der Primarschule bis und mit Sekundarstufe II. Die Aktion funktioniert so: Schülerinnen und Schüler fahren 4 Wochen mit dem Velo zur Schule und gewinnen coole Preise, einen starken Klassengeist und werden sicherer mit dem Velo im Strassenverkehr. Bike2school ist eine niederschwellige Aktion. Nach der Anmeldung können die Lehrpersonen den Zeitpunkt der Durchführung der Aktion frei wählen. An jedem Tag, an dem die Schülerinnen und Schüler mit dem Velo zur Schule fahren, erhalten sie einen Punkt. Wenn die Klassen zusätzliche Unterrichtsstunden oder Aktivitäten rund um die Themen Mobilität, Umwelt, Gesundheit oder Verkehrssicherheit durchführen, erhöhen sich ihre Chancen auf einen der Teampreise. Nach der Aktion schicken die Lehrpersonen die kumulierten Punkte und je nach dem auch Kilometer an mich. Zweimal im Jahr, Ende Frühjahr und Ende Herbst, werden Ranglisten veröffentlicht und die Preise werden vergeben.



«fit4future» Input Februar 2020

«fit4future»:

Warum «fägt» bike2school?

Yvonne Müller:

Nebst den genannten Vorzügen des Velofahrens, motivieren die tollen Teampreise zum Mitmachen. Gerade erst fand die Auswertung der Herbstaktion 2019 statt und ich konnte an die Gewinnerklasse ein Langlauflager in Pontresina mit allem Drum und Dran vergeben. Insgesamt 19 Teampreise und 135 Einzelpreise werden in der kommenden Frühjahrsaktion vergeben. Weitere Vorteile sind, dass mit bike2school wichtige Kompetenzen – wie Verkehrssicherheit und selbstbestimmte Mobilität – gefördert werden, das Velo macht die Kinder fit fürs Erwachsenenleben. Was mich persönlich enorm freut, sind die vielen positiven Rückmeldungen. Die Aktion kommt super an bei den Klassen und viele Lehrpersonen berichten, wie die Aktion den Klassengeist gestärkt hat. Einige Lehrpersonen machen schon seit Jahren mit.

«fit4future»:

Lohnt es sich für die Schulen/Lehrpersonen/Kinder bei bike2school mitzumachen?

Yvonne Müller:

Das Institut für Sportwissenschaft der Uni Bern hat letztes Jahr bike2school evaluiert und herausgefunden, dass bike2school sich für die Kinder lohnt, weil sie nach der Aktion grössere Velofähigkeiten besitzen. Für die Lehrpersonen lohnt sich bike2school, so hat die Uni Bern ebenfalls herausgefunden, weil bei der Aktion das Verhältnis von Aufwand und Ertrag stimmt. Zudem stärkt die Aktion den Klassengeist und die Schulkinder sind häufig auch konzentrierter im Unterricht, wenn sie mit dem Velo zur Schule gefahren sind.

«fit4future»:

Wie kann ich bei bike2school mitmachen?

Yvonne Müller:

Über die Website www.bike2school.ch können sich interessierte Lehrpersonen ganz einfach registrieren. Sie erhalten dann alle nötigen Unterlagen, wie z.B. Velo-Tagebücher für die ganze Klasse zugeschickt und können jederzeit mit der Aktion anfangen. Die Anmeldung für die Frühjahrsaktion ist noch bis Mitte Mai möglich. In 21 Kantonen ist die Teilnahme zudem kostenlos.